

## Kunst / Politik (Ingelheim, 11-13 May 15)

Ingelheim, 11.-13.05.2015

Prof. Dr. Claudia Hattendorff

Kunst / Politik. Perspektivierungen eines komplexen Verhältnisses

Vom 11. bis zum 13. Mai 2015 findet in der Fridtjof Nansen Akademie für politische Bildung in Ingelheim eine auch für Lehrer in Hessen akkreditierte Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema "Kunst / Politik. Perspektivierung eines komplexen Verhältnisses" statt. Organisiert vom BDK Fachverband für Kunstpädagogik Rheinland-Pfalz und dem Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. stellen dort ausgewiesene Kunsthistoriker unter Leitung von Prof. Dr. Claudia Hattendorff aktuelle Erkenntnisse zum Verhältnis von Kunst und Politik vom Mittelalter bis in die Moderne vor und diskutieren diese mit den Teilnehmern der Veranstaltung.

Thema

Kunst als Mittel der Abgrenzung oder Angleichung, Kunst als Medium der Affirmation oder Kritik, Kunst als Ausweis von Distinktion oder Popularisierung - die Vorzeichen sind immer vielfältig, unter denen das Zusammenwirken von Kunst und Politik steht. Der Grund dafür ist, dass beide Größen beständigem Wandel unterworfen und in unterschiedliche geschichtliche Zusammenhänge eingespannt sind.

Kunst und Politik sind in ihrer Entwicklung aber auch verbunden zu denken: Die Ausbildung eines eigenständigen Phänomens "Kunst" in der Frühen Neuzeit wurde durch die Anstrengungen befördert, die gesellschaftliche Eliten zur eigenen Legitimierung und Profilierung unternahmen; in der Moderne war es die Ausdifferenzierung der Gesellschaft, welche die Kunst in die Autonomie entließ.

Um grundsätzliche Einblicke in das facettenreiche Wechselverhältnis von Kunst und Politik zu gewinnen - Einblicke, die eine Thematisierung von Kunst im Unterricht bereichern -, sollen in diesem Seminar unter anderem folgende historisch konkrete Fragen gestellt werden: Wie positionierten sich Auftraggeber und Künstler im Wettstreit um politische und kulturelle Hegemonie? Wie nah oder fern zur politischen Macht operierten Kunst und Künstler, und wie wurde das Verhältnis ausgestaltet? Wie fanden Kunst, Künstler und Publikum zueinander? Auf welche Weise wurden die Wirkabsichten der Kunst auf ihre Betrachter abgestimmt, und wer waren die intendierten Betrachter?

Antworten auf diese Fragen suchen die eingeladenen Kunsthistoriker in Präsentationen mit Überblickscharakter und in Fallstudien. Dabei wird es schwerpunktmäßig um die Kunst des 15. bis 20. Jahrhunderts gehen; ein Beitrag wird sich allerdings auch dem Bild vor dem Zeitalter der Kunst, das heißt dem politischen Bild im Mittelalter, widmen.

## Programm

Montag, 11. Mai 2015

15.00-15.10 Uhr

Joachim Kießling, Vorsitzender des BDK-Landesverbandes  
Dr. Florian Pfeil, Direktor des Weiterbildungszentrums Ingelheim  
Begrüßung

15.10-15.25 Uhr Prof. Dr. Claudia Hattendorff, Gießen  
Begrüßung und Einleitung in das Thema

Politik und Kunst in der Frühen Neuzeit

15.25-17.00 Uhr

PD Dr. Christine Tauber, München: Mit Kunst Politik machen: Kunstpatronage und Herrschaftspraxis in Fontainebleau und Mantua

17.15-18.45 Uhr

PD Dr. Christina Strunck, Marburg: Kunst und Politik in den Residenzen der Medici (15.-17. Jh.)

Dienstag, 12. Mai 2015

9.00-11.00 Uhr

Prof. Dr. Eckhard Leuschner, Würzburg: "con le attioni attorno": politische und kulturelle Implikationen gestochener Papstporträts im Bildrahmen (16. und 17. Jahrhundert)

Bild und Politik im Mittelalter

11.15-13.15 Uhr

Dr. Markus Späth, Gießen: Die Kunst des Ausgleichs: Siegel als Medien politischer Konsensbildung im europäischen Mittelalter

Politik und Kunst seit der Moderne

14.15-16.15 Uhr

Prof. Dr. Martin Papenbrock, Karlsruhe: Vom Protest zur Intervention. Politische Kunst nach 1968

Mittwoch, 13. Mai 2015

9.15-11.15 Uhr

Prof. Dr. Alexis Joachimides, Kassel: Die Politik des Marktes: Künstler und ihre Auftraggeber auf dem Weg in die Moderne

11.30-12.45 Uhr

Plenum und Schlusssprache

Leitung:

Prof. Dr. Claudia Hattendorff  
Justus-Liebig-Universität Gießen

ArtHist.net

Tel.: +49 (0)641/99-25040

E-Mail: Claudia.Hattendorff(at)kunst.uni-giessen.de

Seminarbeginn: Montag, 11. Mai 2015 um 14.30 Uhr mit Kaffee

Teilnehmergebühr:

- EUR 95,00 mit Übernachtung im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag EUR 30,00

- EUR 45,00 ohne Übernachtung

Fahrtkosten werden nicht erstattet

Der Teilnahmebeitrag wird gesplittet; 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutionellen Kostendeckung.

Dieses Seminar ist unter der Nummer 15FNA0107 im Gesamtangebot des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz (PL) enthalten und als Maßnahme der Lehrerfortbildung beim Amt für Lehrerbildung (AfL) im Landesschulamt Hessen akkreditiert.

Quellennachweis:

CONF: Kunst / Politik (Ingelheim, 11-13 May 15). In: ArtHist.net, 31.03.2015. Letzter Zugriff 18.07.2025.

<<https://arthist.net/archive/9886>>.